



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Montag, 9. Oktober 2000

Bischofskandidat Gerhard Maier

Persönliche Angaben:

Name: Gerhard Maier
Dienstbezeichnung/Titel: Prälat, Dr. theol., Professor
Adresse: Adlerbastei 1, 89073 Ulm
Telefon: 07 31 / 2 10 71
Telefax: 07 31 / 2 26 17
Geburtsdatum: 30. August 1937

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

Schulzeit:

Besuchte Schulen:

Schulabschluss: Abitur

Studium:

Studienfach/-fächer: Studium der Rechtswissenschaft
1961: I. Juristisches Staatsexamen
Studienschwerpunkte: Studium der evangelischen Theologie
Studienabschluss: 1966: I. Theol. Dienstprüfung
1969: Promotion zum Dr. theol

Beruflicher Werdegang:

(Tätigkeit, zeitliche Daten, Ort) 1966-68: Wissenschaftl. Assistent an der Universität
Tübingen (NT)
1968-73: Vikariat und 1. Pfarramt in
Baiersbronn/Schwarzwald
1971-77 und 1983-95: Mitglied der Württ. Landessynode
Vorsitzender des Ausschusses für Kirche, Gesellschaft und
Öffentlichkeit (1983-95)
1991: Gastprofessor an der Ev. Theol. Fakultät in
Heverlee/Leuven (Belgien)

seit 1995 Prälat in Ulm/Donau und Mitglied des Ev.
Oberkirchenrats

Sonstige Funktionen:

Gastprofessor in Heverlee /Leuven (Belgien)
Mitglied im Landesbrüdererrat des Altpietistischen Gemeinschaftsverbandes
Vorstandsmitglied im Ev. Presseverband für Württemberg
Vorstandsmitglied im Vorstand des Arbeitskreises für evangelikale Theologie
Herausgeber der Wuppertaler Studienbibel (AT)
Herausgeber des Edition C-Bibel-Kommentars NT

Neben- und ehrenamtliche Funktionen/Tätigkeiten in Kirche und Gesellschaft:
(Art und Dauer der Tätigkeit)

Veröffentlichungen:

(Titel, Verlag, Jahr)

Mensch und freier Wille (Diss.)
Das Ende der historisch-kritischen Methode
Biblische Hermeneutik
Die Johannesoffenbarung und die Kirche
Mehrere Bände der Wuppertaler Studienbibel und der Edition-C-Bibelkommentare

Private Angaben

Freizeitgestaltung:

Kunstgeschichte. Er besucht gerne Ausstellungen,
Kirchen und Bauwerke der Antike. Insofern ist Italien sein
bevorzugtes Reiseland.